



Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
09.12.10

München (noch) touristenfreundlicher machen – ein zeitgemäßes münchnerisches Leitkonzept entwickeln und umsetzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Für die Münchner Innenstadt (Altstadt RING XXL) wird ein münchnerisches Fußgänger- und Touristenleitsystem umgesetzt, das u.a. folgenden Ansprüchen genügen soll:

- stadtbildverträgliches *Design*
- nutzerorientiert (d.h. es erfüllt die lokalen Informationsbedürfnisse)
- robuste und nachhaltige Ausführung
- dezente Hinweise auf weiterführende Infos auf www.muenchen.de

Die Erfahrungen anderer Metropolen (u.a. Hamburg, Barcelona s.u.) werden berücksichtigt und dem Stadtrat vorgestellt. Dem Stadtrat wird ein Vorschlag gemacht, ob eine Ausschreibung sinnvoll ist.

Begründung:

Immer noch werden in Münchens Innenstadt Touristen gesehen, die nicht gebannt in ihr *smart phone* schauen, um sich lokale Infos zu besorgen, sondern die die analoge Stadt mit ihren Sinnen wahrnehmen. Auch analoge Reiseführer und Faltblätter sind nach wie vor ein Renner. Allerdings ist unübersehbar, dass sich München im öffentlichen Raum den Informationsbedürfnissen der Besucher gegenüber sehr spröde zeigt.

Während andere Städte schon seit Jahren entdeckt haben, dass es sehr wohl möglich ist, mit einem dezenten Leitsystem Touristen und Fußgänger passend zu informieren und trotzdem den empfindlichen Öffentlichen Raum nicht überzumöblieren, zeigt das offizielle München seinen Besuchern hier die kalte Schulter, obwohl es immer wieder einschlägige Initiativen aus den Kreisen des Stadtrates gab.

Dabei zeigt ein Besuch in einer München durchaus vergleichbaren Metropole wie Barcelona, wie hilfreich und von den Touristen gut angenommen ein derartiges Leitsystem sein kann und dass man das Rad in München – eigentlich – nicht wieder einmal neu erfinden muss.

Bemerkenswert ist, wie in Barcelona an einem derartigen Infopunkt nicht nur die Richtung wichtiger Nahziele angegeben wird, sondern auch eine kleine Umgebungskarte ähnliche 2D-Infos liefert, wie sie sich auch bei den Haltestellenaushängen der MVG/SWM im Bus- und Tram-Netz (Oberflächennetz) bestens bewährt haben (s. Fotobeispiel). Sinnvoll ist es auch, bei Zielpunkten auch noch eine Entfernungsangabe hinzuzufügen (z. B. Marienplatz 0,8 km).

Nota bene wäre die Installation eines derartigen Leitsystems in München auch ein einfacher Akt, nicht nur von der Förderung des Fußgängerverkehrs als besonders menschliche Form der Nahmobilität in gescheiterten städtischen Grundsatzpapieren zu reden, sondern dies auch für alle sichtbar in die Tat umzusetzen, ohne andere Fortbewegungsarten zu diskriminieren.



gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende